



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

-
1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Bewusstsein dafür entwickeln, wie schwierig es sich darstellt, dass Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen friedlich koexistieren können, ohne dabei wesentliche Inhalte ihrer Überzeugungen aufzugeben.

Das Material baut auf das Arbeitsblatt "glaube2" auf und hat vor allem zum Ziel, mit den Schülern in eine Diskussion einzutreten, wie diese sich das Leben in einer globalisierte Welt vorstellen und wie man Religionskriege oder ideologische Kämpfe vermeiden könnte.

Gleichzeitig regt das Material zum Nachdenken an, wie man in seiner unmittelbaren Nähe mit Menschen anderen Glaubens umgehen kann/ soll.

Das Material dient nicht dazu eine konkrete Antwort bereitzustellen, sondern vielmehr dazu, das Für und Wider einzelner Lösungsmöglichkeiten abzuwägen. Die Schüler sollen dabei erfahren, dass es DIE Lösung nicht gibt, sondern dass der Umgang mit Andersgläubigen immer ein dynamisches Geschehen ist, dem man sich stets neu stellen muss.

Das Material liegt in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vor. Die entsprechenden Aufgaben dazu befinden sich jeweils auf den Ausschneidebögen.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.
Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann. Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link: <http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens trotz unterschiedlicher Glaubensrichtungen

In der Weltgeschichte gab es bereits unterschiedliche Konzepte (tlw. nur theoretisch), um das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen zu regeln. Stellvertretend für viele dieser Versuche sollen folgende Grundgedanken mit ihren Vor- und Nachteilen gegenübergestellt werden:

Symbol	Begriff	Erklärung	Vor- und Nachteile
	Modell: Ring- parabel	(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing) Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.	<ul style="list-style-type: none"> + - friedliches Zusammenleben - gute Taten - - Reduzierung des Glaubens auf "gute" Taten
	Augs- burger Religions- frieden	(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten) Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.	<ul style="list-style-type: none"> + - homogene (gleichartige) Gesellschaft - Frieden - - Abhängigkeit Heimat-Glauben - Trennung von Familien - keine (positiven) Diskussionen mit Andersdenkenden
	Modell: Kreuz- ritter	(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen) Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.	<ul style="list-style-type: none"> + - eigene Überzeugungen sind es wert, dafür zu kämpfen - Bewahrung des Glaubens (Treue, Einsatz, Wahrheit) - - Konflikte mit Andersdenkenden - Abwertung von anderen Weltanschauungen
	Laizis- mus	(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache) Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.	<ul style="list-style-type: none"> + - gesellschaftlicher Konsens ohne Abschiebung Andersgläubiger - keine Einmischung von Außen - - es gibt keine Neutralität in Weltanschauungsfragen - Verlust an Kultur, Wissen und Gespräch
	Pluralis- mus	(Plural - lat. plures = mehrere) Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfeindlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig	<ul style="list-style-type: none"> + - größtmögliche Freiheit des Einzelnen - Austausch der Kulturen - - Konflikte mit Andersdenkenden - Verwischung von Traditionen und Lehren (Wahrheiten)
		z.B.: - Leitkultur (Staatsreligion, alle anderen nur privat) - Volk entscheidet über dominierende Weltanschauung (alle anderen privat, oder Emigration) - ...	<ul style="list-style-type: none"> + -

Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens trotz unterschiedlicher Glaubensrichtungen

In der Weltgeschichte gab es bereits unterschiedliche Konzepte (tlw. nur theoretisch), um das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen zu regeln. Stellvertretend für viele dieser Versuche sollen folgende Grundgedanken mit ihren Vor- und Nachteilen gegenübergestellt werden:

Symbol	Begriff	Erklärung	Vor- und Nachteile
			+ -
Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.			+ -
Einfach hier bestellen: http://www.reli-shop.de			+ -
			+ -
			+ -
			+ -

Modell: Kreuz- ritter		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfreundlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Laizis- mus		
Modell: Ring- parabel		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfreundlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Augs- burger Religions- frieden		
Pluralis- mus		<p>- Konflikte mit Andersdenkenden</p> <p>- Abwertung von anderen Weltanschauungen</p> <p>- gesellschaftlicher Konsens ohne Abschiebung Andersgläubiger</p> <p>- keine Einmischung von Außen</p> <p>- es gibt keine Neutralität in Weltanschauungsfragen</p> <p>- Verlust an Kultur, Wissen und Gespräch</p> <p>- Abhängigkeit Heimat-Glauben</p> <p>- Trennung von Familien</p> <p>- keine (positiven) Diskussionen mit Andersdenkenden</p> <p>- homogene (gleichartige) Gesellschaft</p> <p>- Frieden</p> <p>- eigene Überzeugungen sind es wert, dafür zu kämpfen</p> <p>- Bewahrung des Glaubens (Treue, Einsatz, Wahrheit)</p>

Aufgaben:

1. Ordne Texte und Symbole passend zueinander (jeweils ein Symbol, eine Bezeichnung, eine Erklärung sowie je ein Rahmen mit Vor- und Nachteilen)!
2. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)!

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Modell: Kreuz- ritter		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfreundlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Laizis- mus		
Modell: Ring- parabel		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfreundlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Augs- burger Religions- frieden		
Pluralis- mus		<p>- Konflikte mit Andersdenkenden</p> <p>- Abwertung von anderen Weltanschauungen</p> <p>- gesellschaftlicher Konsens ohne Abschiebung Andersgläubiger</p> <p>- keine Einmischung von Außen</p> <p>- es gibt keine Neutralität in Weltanschauungsfragen</p> <p>- Verlust an Kultur, Wissen und Gespräch</p> <p>- größtmögliche Freiheit des Einzelnen</p> <p>- Austausch der Kulturen</p> <p>- Abhängigkeit Heimat-Glauben</p> <p>- Trennung von Familien</p> <p>- keine (positiven) Diskussionen mit Andersdenkenden</p> <p>- homogene (gleichartige) Gesellschaft</p> <p>- Frieden</p> <p>- eigene Überzeugungen sind es wert, dafür zu kämpfen</p> <p>- Bewahrung des Glaubens (Treue, Einsatz, Wahrheit)</p> <p>- Reduzierung des Glaubens auf "gute" Taten</p> <p>- friedliches Zusammenleben</p> <p>- gute Taten</p>

Texte zum Ausschneiden (1)

Aufgaben:

1. Ordne Texte und Symbole passend zueinander (jeweils ein Symbol, eine Bezeichnung, eine Erklärung sowie je ein Rahmen mit Vor- und Nachteilen)!
2. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)!

Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens trotz unterschiedlicher Glaubensrichtungen

In der Weltgeschichte gab es bereits unterschiedliche Konzepte (tlw. nur theoretisch), um das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen zu regeln. Stellvertretend für viele dieser Versuche sollen folgende Grundgedanken mit ihren Vor- und Nachteilen gegenübergestellt werden:

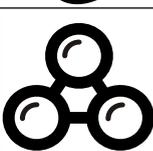
Symbol	Begriff	Erklärung	Vor- und Nachteile
			<ul style="list-style-type: none"> + - friedliches Zusammenleben - gute Taten - - Reduzierung des Glaubens auf "gute" Taten
<p>Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.</p>			<ul style="list-style-type: none"> + - homogene (gleichartige) Gesellschaft - Frieden - Abhängigkeit Heimat-Glauben - - Trennung von Familien - keine (positiven) Diskussionen mit Andersdenkenden
<p>Einfach hier bestellen: http://www.reli-shop.de</p>			<ul style="list-style-type: none"> + - eigene Überzeugungen sind es wert, dafür zu kämpfen - Bewahrung des Glaubens (Treue, Einsatz, Wahrheit) - - Konflikte mit Andersdenkenden - Abwertung von anderen Weltanschauungen
			<ul style="list-style-type: none"> + - gesellschaftlicher Konsens ohne Abschiebung Andersgläubiger - keine Einmischung von Außen - - es gibt keine Neutralität in Weltanschauungsfragen - Verlust an Kultur, Wissen und Gespräch
			<ul style="list-style-type: none"> + - größtmögliche Freiheit des Einzelnen - Austausch der Kulturen - - Konflikte mit Andersdenkenden - Verwischung von Traditionen und Lehren (Wahrheiten)
			<ul style="list-style-type: none"> + -

Modell: Kreuz- ritter		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfeindlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Laizis- mus		
Modell: Ring- parabel		
Augs- burger Religions- frieden		
Pluralis- mus		
<p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordne die Texte und Symbole den jeweils passenden Vor- und Nachteilen auf dem Arbeitsblatt zu (je ein Symbol, eine Bezeichnung, eine Erklärung)! 2. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)! 		

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

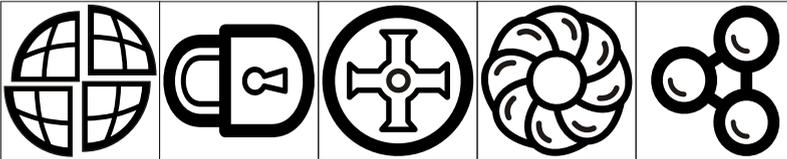
<http://www.religioshop.de>

Modell: Kreuz- ritter		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p> <p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p> <p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555 nach Auseinandersetzungen zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Festlegung: Die Regierung (der Fürst) bestimmt, welche Religion im Land ausgeübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p> <p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p> <p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfeindlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>
Laizis- mus		
Modell: Ring- parabel		
Augs- burger Religions- frieden		
Pluralis- mus		
<p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordne die Texte und Symbole den jeweils passenden Vor- und Nachteilen auf dem Arbeitsblatt zu (je ein Symbol, eine Bezeichnung, eine Erklärung)! 2. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)! 		

Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens trotz unterschiedlicher Glaubensrichtungen

In der Weltgeschichte gab es bereits unterschiedliche Konzepte (tlw. nur theoretisch), um das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen zu regeln. Stellvertretend für viele dieser Versuche sollen folgende Grundgedanken mit ihren Vor- und Nachteilen gegenübergestellt werden:

Symbol	Begriff	Erklärung	Vor- und Nachteile
		<p>(nach: "Nathan der Weise" von G. E. Lessing)</p> <p>Jeder achte nur auf den eigenen Glauben/ die eigene Religion und versuche möglichst viel Gutes zu tun. Die Wahrheit einer Überzeugung liegt im vernünftigen und dem Menschen hilfreichen Handeln.</p>	<p>+</p> <p>-</p>
<p>Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.</p>			
<p>Einfach hier bestellen: http://www.reli-shop.de</p>			
		<p>(Vertrag im Hlg. Röm. Reich Dt. Nation von 1555, in dem die Verhältnisse zw. Katholiken und Protestanten)</p> <p>Die Religionszugehörigkeit ist fest bestimmt, welche Religion im Land geübt werden darf. Andersdenkende können auswandern.</p>	<p>+</p> <p>-</p>
		<p>(Bildhaft für die Verteidigung eigener Überzeugungen)</p> <p>Für eigene Überzeugungen muss man bereit sein, auch zu kämpfen. Der wahre Glaube wird sich durchsetzen und falsche Ansichten verdrängen.</p>	<p>+</p> <p>-</p>
		<p>(eigentlich Trennung von Kirche und Staat; radikal: Religion/ Glauben ist Privatsache)</p> <p>Glaubensüberzeugungen dürfen nur im privaten Bereich (hinter verschlossenen Türen) verkündet und gelebt werden. Der Staat verhält sich allen Weltanschauungen gegenüber neutral.</p>	<p>+</p> <p>-</p>
		<p>(Plural - lat. plures = mehrere)</p> <p>Alle Weltanschauungen dürfen frei gelebt werden, solange sie den Menschen nicht schaden und nicht verfassungsfeindlich sind. Alle Überzeugungen und Lebensstile sind gleichwertig</p>	<p>+</p> <p>-</p>
			<p>+</p> <p>-</p>



Modell: Kreuz- ritter	Laizis- mus	Modell: Ring- parabel	Augs- burger Religions- frieden	Pluralis- mus
-----------------------------	----------------	-----------------------------	--	------------------

Texte zum
Ausschneiden
(3)

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte

Aufgaben:

1. Ordne die Begriffe und Symbole den jeweils passenden Erklärungen zu!
2. Überlege dir wenigstens einen Vor- und Nachteil pro Variante und trage diese in die entsprechenden Felder ein!
3. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)!

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>



Modell: Kreuz- ritter	Laizis- mus	Modell: Ring- parabel	Augs- burger Religions- frieden	Pluralis- mus
-----------------------------	----------------	-----------------------------	--	------------------

Texte zum
Ausschneiden
(3)

Aufgaben:

1. Ordne die Begriffe und Symbole den jeweils passenden Erklärungen zu!
2. Überlege dir wenigstens einen Vor- und Nachteil pro Variante und trage diese in die entsprechenden Felder ein!
3. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)!

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte

können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.



Modell: Kreuz- ritter	Laizis- mus	Modell: Ring- parabel	Augs- burger Religions- frieden	Pluralis- mus
-----------------------------	----------------	-----------------------------	--	------------------

Texte zum
Ausschneiden
(3)

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>

Aufgaben:

1. Ordne die Begriffe und Symbole den jeweils passenden Erklärungen zu!
2. Überlege dir wenigstens einen Vor- und Nachteil pro Variante und trage diese in die entsprechenden Felder ein!
3. Überlege dir eine eigene Lösung und schreibe diese in die übrig gebliebenen Felder (es kann auch eine Mischform aus den schon vorhandenen Gedanken sein)!